	Objekt: Pferde vorm Pflug Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de Sammlung: Alte Nationalgalerie Inventarnummer: A III 337

Beschreibung

Bevor sich Lenbach endgültig dem Porträtfach zuwandte, hatte er sich bis etwa 1860 ganz der Freilichtmalerei verschrieben. Die Studie zweier Pferde am Pflug schließt sich in Sujet und Malweise an jene Ölskizzen an, die um 1854 noch während der Münchner Studienzeit in der Umgebung von Schrobenhausen vor der Natur entstanden. »Diese Studie Lenbachs gehört zu seinen frühesten Arbeiten. Sie stammt aus dem Besitz des Grafen Stanislaus von Kalckreuth«, ist auf einem älteren, unleserlich signierten Schild auf der Rückseite der Studie vermerkt, und weiter: »Als Lenbach Professor in Weimar war, beabsichtigte er einen Freund zu unterstützen und wandte sich an Graf Harrach. Dieser war aus mir unbekannten Gründen in diesem Falle nicht geneigt Lenbachs Wunsch zu entsprechen. Lenbach verkaufte deshalb diese und viele andere Studien zu geringem Preise und gewährte die Unterstützung aus eigenen Mitteln.« Den Lehrposten an der jungen Großherzoglichen Kunstschule in Weimar, deren Gründungsdirektor Kalckreuth war, hatte Lenbach 1860 angetreten, blieb dort aber nur bis April 1862. In dieser Zeit war auch der Landschaftsmaler Ferdinand Graf von Harrach als Professor in Weimar tätig. Wer allerdings der in finanzielle Not geratene Freund war, dem Lenbach mit dem Verkauf eigener Arbeiten beistand, läßt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht entschlüsseln. | Regina Freyberger

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Papier auf Pappe
Maße:	Höhe x Breite: 14,7 x 20,3 cm; Rahmenmaß: 27 x 32,5 x 3 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1855
	wer	Franz von Lenbach (1836-1904)

wo